

Ortsnachrichten

Gompitz – Altfranken – Mobschatz



Ockerwitz, von der Zschone in Richtung Zur Bachwiese

Foto: Verwaltungsstelle Gompitz

Ausgabe März 2019



Gompitz
Ockerwitz
Pennrich
Roitzsch
Steinbach
Unkersdorf
Zöllmen



Altfranken



Alt-Leuteritz
Brabschütz
Merbitz
Mobschatz
Podemus
Rennersdorf

Informationen der
Verwaltung 3

Nachrichten aus
Gompitz 4

Nachrichten aus
Altfranken 9

Nachrichten aus
Mobschatz 10

Termine und
Veranstaltungen 18

Kirchennotizen 22

Heimatseite 23

Anzeigen

Verwaltungsstelle Gompitz/ Altfranken

Sitz: Altnossener Str. 46 a, 01156 Dresden

Tel. Gompitz: (03 51) 4 88 79 81

Tel. Altfranken: (03 51) 4 88 79 84

Fax: (03 51) 4 88 79 83

E-Mail: ortschaft-gompitz@dresden.de

Internet: www.dresden.de

Sprechzeiten:

Montag, Freitag 08:00 – 12:00 Uhr

Dienstag, Donnerstag 08:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Ortschaftsbüro Mobschatz

Sitz und Sprechzeiten in Gompitz:

Altnossener Str. 46 a, 01156 Dresden

Tel.: (03 51) 4 88 79 85, **Fax:** (03 51) 4 88 79 83

Montag, Dienstag, Freitag 08:00 – 12:00 Uhr

Donnerstag 08:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr

Mi geschlossen

Sitz und Sprechzeiten in Mobschatz:

Am Tummelsggrund 7 b, 01156 Dresden

Tel.: (03 51) 4 53 86 31, **Fax:** (03 51) 4 53 86 33

Dienstag 14:00 – 18:00 Uhr

E-Mail: ortschaft-mobschatz@dresden.de

Internet: www.dresden.de

Einwohnermeldeamt, Wohn geld/Soziales

Sitz: Verwaltungsstelle Cossebaude, Dresdner Str. 3, 01156 Dresden

Tel.: (03 51) 4 88 79 35, (03 51) 4 88 79 36

Sprechzeiten:

Dienstag und Donnerstag 08:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr

Freitag 08:00 – 12:00 Uhr

Ordnung und Sicherheit

Sitz: Verwaltungsstelle Cossebaude, Dresdner Str. 3, 01156 Dresden

Tel.: (03 51) 4 88 79 34

Annahme von Grünschnitt

- auf dem Bauhof Gompitz im OT Pennrich, Altnossener Str. 46; ganzjährig: freitags 13:00 – 14:00 Uhr

1. April – 31. Oktober: montags 16:00 – 18:00 Uhr

- auf dem Bauhof-Lagerplatz im OT Brabschütz, Zum Schwarm:

vom 1. März – 30. November:

mittwochs 15:30 – 18:00 Uhr und jeden 1. Samstag im Monat
09:00 – 11:00 Uhr

Gebühren:

- bis zu 1 cbm -> jeweils 0,50 Euro pro 0,2 cbm

- mehr als 1 cbm -> jeweils 2,75 Euro pro angefangenen cbm

Bitte beachten: An Feiertagen erfolgt keine Grünschnittannahme.

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen ist

Freitag, 15. März 2019

Die nächste Ausgabe erscheint am

Freitag, 29. März 2019



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Jens Böhme

Ihr Medienberater vor Ort

0351 2673156

Mobil: 0173 5617227 | Fax: 0351 4724949
jens.boehme@wittich-herzberg.de | www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

Behördenrufnummer, Tel.: 115

Polizei, Tel.: 110

Feuerwehr und Rettungsdienst, Tel.: 112

Polizeirevier Cotta,

Julius-Vahleiteich-Str. 2, 01159 Dresden, Tel.: (03 51) 4 14 08-0

Bürgerpolizist Herr Peter,

Sprechzeiten in der Verwaltungsstelle Cossebaude,

Dresdner Str. 3, 01156 Dresden: Di. 15:00 – 17:00 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst, Tel.: 116 117

Vermittlung dringender ärztlicher Hausbesuche, Auskunft über dienst-habende Praxen im Rahmen des Kassenärztlichen Bereitschaftsdienstes, Allgemeinärztliche-/ Kinderärztliche-/ Chirurgische-/ Augenärztliche-/ HNO-ärztliche Bereitschaftspraxis, Telefonische Beratungen

Giftnotruf, Tel.: (03 61) 73 07 30

Apothekennotdienst, Tel.: 0800 0022833

Störungsmeldungen

Öffentliche Beleuchtung

→ RB Zentrale Technische Dienstleistungen, Tel.: (03 51) 4 88 15 55

Erdgas

→ DREWAG NETZ GmbH, Tel.: (03 51) 2 05 85 33 33

Strom

→ DREWAG NETZ GmbH, Tel.: (03 51) 2 05 85 86 86

Wasser

→ Stadtentwässerung Dresden GmbH, Tel.: (03 51) 8 40 08 66

Telefon

→ Dt. Telekom AG, Tel.: (08 00) 3 30 20 00 oder: www.telekom.de

Abfallentsorgung im März

	Rest-abfall	Gelber Sack	Bio-abfall	Städtische Blaue Tonne
Altfranken	14-tägig am: 13./ 27. aller 4 Wochen am: 27. oder am: 13.	08./ 22.	05./ 12./ 19./ 26.	14./ 28.
Alt-Leuteritz	14./ 28.	06./ 20.		01./ 15./ 29.
Brabschütz	14./ 28.	14./ 28.		01./ 15./ 29.
Gompitz	07./ 21.	14./ 28.		14./ 28.
Merbitz	14./ 28.	08./ 22.		01./ 15./ 29.
Mobschatz	14./ 28.	08./ 22.		01./ 15./ 29.
Ockerwitz	14./ 28.	08./ 22.		14./ 28.
Pennrich	07./ 21.	14./ 28.	06./ 13./ 20./ 27. (außer Zum Schmiedeberg**)	01./ 15./ 29.
Podemus	14./ 28.	08./ 22.		01./ 15./ 29.
Rennersdorf	07./ 21.	14./ 28.		01./ 15./ 29.
Roitzsch	14./ 28.	08./ 22.		14./ 28.
Steinbach	07./ 21.	14./ 28.		14./ 28.
Unkersdorf	07./ 21.	14./ 28.		14./ 28.
Zöllmen	07./ 21.	14./ 28.		14./ 28.

* veränderte Abfuhrtermine

** Zum Schmiedeberg am: **04./ 11./ 18./ 25.**

Auskunft zum Abfuhrhythmus: www.dresden.de/abfuhrkalender

Abfall-Info-Telefon: (03 51) 4 88 96 33

zuständige Entsorgungsunternehmen:

Restabfall und Bioabfall in den Ortschaften Gompitz, Mobschatz	Becker Umweltdienste GmbH, Tel.: (03 51) 64 40 00
Restabfall und Bioabfall in der Ortschaft Altfranken	Stadtreinigung Dresden GmbH, Tel.: (03 51) 4 45 51 16
Gelber Sack in allen Ortschaften	Stratmann Entsorgung GmbH, Tel.: (03 51) 88 59 50
Städtische Blaue Tonne in allen Ortschaften	Veolia Umweltservice Ost GmbH & Co. KG, Tel.: 0800 563 214 789

Grünschnittabgabe in Brabschütz wieder möglich

Ab März ist die Grünschnittannahmestelle in der Ortschaft Mobschatz, **Bauhof-Lagerplatz im OT Brabschütz, Zum Schwarm** zu folgenden Zeiten geöffnet: mittwochs von 15:30 bis 18:00 Uhr sowie an jedem 1. Samstag im Monat von 09:00 bis 11:00 Uhr.

Es können Baum-, Hecken-, Rasenschnitt oder Laub abgegeben werden. Äste und Stämme dürfen nicht länger als 1 m sein.

Für die Grünschnittabgabe

- bis zu 1 cbm ist eine Gebühr von jeweils 0,50 Euro pro 0,2 cbm
- in Mengen von mehr als 1 cbm ist eine Gebühr von jeweils 2,75 Euro pro angefangenen cbm bei den Bauhofmitarbeitern zu entrichten.

Außerdem besteht die Möglichkeit, dass die zusammengekehrten Streugutreste abgegeben werden können.

Anzeigen

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

auch wenn das Jahr schon wieder einige Wochen alt ist, sollten wir den Schwung und Optimismus beibehalten und das ganze Jahr über an den selbst gesteckten Zielen weiter arbeiten. Mit der Weitsicht und der konsequenten Umsetzung der Beschlüsse hat der Ortschaftsrat unsere Ortschaft wieder ein Stück vorangebracht. Dies ist nicht immer selbstverständlich und schon gar nicht einfach.

In meiner nunmehr 15-jährigen Amtszeit als Ortsvorsteher habe ich viel erlebt. Man muss begreifen und lernen, wie Politik betrieben wird, man muss verstehen, was Demokratie heißt, man muss die unterschiedlichsten Interessenslagen moderieren und man muss immer auseinanderhalten, was ist für den Einzelnen gut und wovon partizipieren fast alle. Eine zum Teil undankbare Aufgabe, aber auch eine, die einen mit Stolz erfüllen kann.

Wir, die Ortsvorsteher der 9 Ortschaften, haben in den letzten Jahren den Schulterschluss gesucht und die Interessen der Ortschaften gegenüber dem Stadtrat und dem Oberbürgermeister gemeinsam vorgetragen, begründet und sind damit auch erfolgreicher geworden als bisher. Es wird immer so sein, dass Beschlüsse und Entscheidungen zum einen Freude bereiten und zum anderen Unbehagen hervorrufen, vor allem in der Stadtverwaltung. Es wird immer Pro und Kontra geben, das gehört zur Demokratie. Aber wir sollten nicht vergessen, Gompitz gehört zu Dresden und all die Vorzüge und Annehmlichkeiten, die sich daraus ableiten, können wir auch genießen. Deshalb sollte das Ziel sein, eine größtmögliche Gemeinsamkeit zu erreichen, denn Politik ist die Kunst des Möglichen.

Ob beim Thema Schulnetzplanung, Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen, Maßnahmen zum Straßenbau, Flächennutzungsplan, öffentlicher Verkehr, Vereinsförderung und vieles mehr, sind wir in allen Bereichen, die für unsere Bürgerinnen und Bürger wichtig sind, immer eingebunden und versuchen, unsere Interessenslagen mit einzubringen und festschreiben zu lassen. Das geht natürlich oft nur mit Beharrlichkeit und immer wiederkehrendem Nachdruck, aber es geht.

Wir sind uns alle einig, dass die Versorgungssituation in allen Bereichen eine große Rolle spielt, das Niveau gehalten werden muss, wenn nicht gar in einzelnen Bereichen zu verbessern ist. Aber dazu müssen auch die Grundlagen geschaffen werden und eine Betrachtung über den Tellerrand hinaus zulässig sein, und es muss eine kritische Diskussion zugelassen werden. Hier abzuwegen, was sind unterstezte und realistische Notwendigkeiten und was sind Wünsche, die zum jetzigen Zeitpunkt einfach noch nicht umsetzbar, aber nicht aus dem Auge zu verlieren sind, das wird den Ortschaftsrat gemeinsam noch lange beschäftigen.

Wir Gompitzer müssen wie gewohnt unsere Ziele wie bisher klar formulieren und in die entsprechenden Gremien einbringen. Aber wir sollten uns nicht nur um die Dinge kümmern, die mit einer großen Schlagzeile versehen sind, sondern wir haben vor allem lokalen Handlungsbedarf und das heißt Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit – Förderung und Festigung des Vereinslebens und des Brauchtums. Mit wenig Geld und großer Leidenschaft jedes Einzelnen ist da viel zu bewegen.

Im Übrigen finden im Mai diesen Jahres auch wieder Ortschaftsratswahlen statt. Da sind auch Sie gefragt. Helfen Sie und machen Sie aktiv mit!

Mit freundlichem Gruß

*Gerhard Ofschanka
Ortsvorsteher*

Ortschaftsratssitzung Gompitz

Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Gompitz findet am Montag, **4. März 2019** um 19:30 Uhr im Gemeindezentrum Gompitz, Altnossener Str. 46 a, statt.

Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte dem aktuellen Aushang in den Schaukästen.

Anzeigen

Die Jägerschaft berichtet

Die Kinder vom Spatzenest haben wieder zu Weihnachten für die Hasen und Rehe einen Strauch mit Geschenken dekoriert. Da lacht nicht nur das Jägerherz. So wird frühzeitig Natur- und Heimatliebe geweckt. Es entwickelt sich Achtung vor dem Lebensumfeld. Auch die Generationen nach uns müssen noch wissen, wo des Volkes Brot wächst und dass es ohne Bienen und Hummeln keine Kirschen gibt. Die Natur hat in der Ortschaft viel zu bieten, man übersieht es all zu leicht.

Der Hasenbestand hat den Glanz der sechziger Jahre verloren, wo sicher noch mehr als 250 von ihnen über die Felder hoppelten. Die verbliebenen 25-30 reichen gerade aus, dass der Bestand nicht erlischt. Es lastet ein großer Druck auf den Hasen. Fuchs, Dachs, Waschbär, Krähen und Kolkarben haben es auf den Nachwuchs abgesehen. Da bleibt nicht viel übrig. Vor rund 20 Jahren wurden die Füchse mittels Köder gegen Tollwut geimpft, damit eine große Gefahr für den Menschen beseitigt wird. Da hatten sich die Füchse explosiv vermehrt und den Hasen fast den Rest gegeben. Die Natur regelte das aber insoweit, dass sich viele Füchse auch viel begegnen. Da konnte sich die Räude stark ausbreiten und den Bestand regulieren. Bald sieht es so aus, als gebe es mehr Dachse als Füchse und mit dem Waschbär ist noch ein Nahrungs-konkurrent erschienen. Ein Trockenjahr wie 2018 mit wenig Mäusen hält die Füchse ebenfalls knapp.

Der Rehbestand liegt stabil bei rund 30 Tieren, obwohl der Abgang durch die vielen Verkehrsunfälle bald höher als der Nachwuchs ist. Noch vor 20 Jahren kamen im Durchschnitt 8 Stück zur Strecke, grundsätzlich ausgewählt nach Größe und Gesundheitszustand. Jetzt liegt der Abgang durch den Straßenverkehr und andere Unfälle bei bis zu 12 Stück im Jahr. Da ist eine gezielte Auswahl außer Kraft gesetzt. Nun sind wir der Ortschaft sehr dankbar für die finanzielle Unterstützung beim Anbringen von Wildwarnreflektoren an den weißen Pfosten längs der Hauptstraßen. An der B 173 hat es schon geholfen. Hier sind wir von bis zu 6 Ereignissen im Jahr auf nur einen Unfall zurück. Es ist aber wie überall im Leben, an einer Stelle geht es vorwärts, dafür klemmt es woanders. Jetzt liegt der Schwerpunkt an der Abfahrt von der B 173 und der Ockerwitzer Allee. Dort werden im Frühjahr die nächsten Reflektoren angeschraubt. Das Rehwild reagiert auf erhöhten Verlust mit einer steigenden Vermehrungsrate. Zwillinge und gar Drillinge sind dann die Regel, wenn auch nur die Hälfte das erste Jahr übersteht. In Roitzsch kamen einmal abends sieben Ricken mit zehn Kitzen zur Äsung auf dem Raps, das macht Hoffnung. Trotzdem ist jeder Unfall einer zuviel - es ist ja immer auch noch ein Auto kaputt, ein Motorradfahrer hätte keine Chance. Unterstützt kann das Bemühen dadurch werden, dass bei der Bewegung im Gelände vor allem die Hundehalter Ruhezonen für das Wild respektieren und bei Dunkelheit die großen Rassen nicht von der Leine lassen. Die Rehe flüchten meist planlos und es ist bei uns bis zur nächsten Straße nie weit. Mit dem Bau der A 17 sind Ausgleichsflächen für Natur und Wild wie zum Beispiel im Jammertal oder in Steinbach bis zur alten Poststraße entstanden. Gerade diese Naturräume ziehen aber die Hundehalter geradezu magisch an. Da schauen sich Reh und Hase ihr eigenes Paradies lieber aus der Ferne an. Bei einer Analyse der Unfallzeiten kann ein direkter Zusammenhang mit dem Morgen- und Abendspaziergang festgemacht werden. Es müssen Bello und Herrchen oder auch Frauchen nicht hinter jeden Strauch und Baum schauen, ob auf der anderen Seite auch Rinde und Blätter dran sind. Bereits hier wollen wir uns im Namen des Wildes für mehr Verständnis in 2019 bedanken.

Gerade die Neuanpflanzungen von Bäumen und dornigen Sträuchern haben der Vogelwelt zu mehr Vielfalt verholfen. Neuntöter, Schwanzmeise, Stieglitz - alle sind sie wieder da. 2018 war aber für die Brutvögel ein schlimmes Jahr. Sicher hat jeder gemerkt, schon

ab Anfang Juli ist es stiller im Garten geworden. Die Zugvögel mussten aus Futter- und Wassermangel oft auf die zweite und dritte Brut verzichten und sind abgerückt. Das war auch schlecht für jemand, an den man dabei gar nicht denkt - den Kuckuck. Das Weibchen legt die Eier vorzugsweise zur zweiten Brut in das Wirtsnest, bei uns hauptsächlich der Bachstelze. Da ist sonst das Nahrungsangebot am besten. Mit dem Wegfall einer zweiten Brut gibt's dann auch keine neuen Kuckucke. Hinter der A 17 an einer neuen Waldanpflanzung konnte ich aber noch einen Kuckuck nebst drei Damen bei der Vermehrung beobachten. Da wird schon irgendwas gegangen sein. Nächstes Jahr geht es dann weiter und wir können beim Kuckucksruf auf den Geldbeutel klopfen. Vielleicht hilft es ja doch? In diesem Sinne wünscht die Jägerschaft von Gompitz allen Einwohnern ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2019 - möglicherweise mit einem wacheren Blick für die Natur. Wir Grüßen mit Weidmannsheil!

Wir stellen uns vor

Der Förderverein „Gompitzer Spatzenest“ e. V.

Die Kindertagesstätte gründete im November 1998 den Förderverein. Dieser soll, finanziert durch Beiträge der Mitglieder, Spenden und Sponsoren mit dazu beitragen, den Alltag in der Kindertagesstätte „Gompitzer Spatzenest“ zu bereichern.

Der Förderverein unserer Kindertagesstätte besteht derzeit aus 121 Mitgliedern. Bedingt durch die begrenzte Zeit des Aufenthaltes der Kinder in unserer Einrichtung (Krippenalter bis Schuleintritt) wechseln auch die Mitglieder und Vorstände im Förderverein.

Viele Projekte in der Kindertagesstätte konnten in den letzten Jahren mit Geldern des Fördervereins unterstützt werden. Neben den jährlichen Ausgaben zu Festen und Feiern (Fasching, Ostern, Geburtstage, Landheimfahrten, Abschlussfeiern, Zuckertütenfest, Martinsumzug, Nikolaus, Weihnachten und Weihnachtsmarkt) wurden die Sanierung unserer Gartenspielhäuser, die Umgestaltung des Krippengartens, die Anschaffung neuer Bettwäsche, neuer Krippen-betten, eines TV Gerätes, Spielgeräte usw. finanziell ergänzt.

Mit einer Mitgliedschaft im Förderverein unterstützen Sie die tägliche Arbeit unserer Kindertagesstätte. Haben Sie Interesse, dann sprechen Sie uns an. Zusätzlich werden wir von der Ortschaft für jedes ortsansässige Mitglied jährlich unterstützt.

Wir danken auf diesem Wege nochmals ganz herzlich allen Spendern und Sponsoren für die bisherige Unterstützung des Fördervereins und freuen uns auf eine weitere Zusammenarbeit.

Im Namen des Fördervereins-Vorstandes

Karin Reeck (Schatzmeisterin)

Unsere Bankverbindung: „Gompitzer Spatzenest“ e. V.

IBAN: DE79 8505 0300 3120 0001 90

BIC: OSDDDE81XXX

Anzeige

Preisvergabe im Fotowettbewerb

Am 10. Februar erfolgte die Bekanntgabe der Preisträger des Fotowettbewerbes und die Präsentation der Fotos im Gemeindezentrum in Pennrich. Die Fotos können Sie dort noch mehrere Wochen im Flur in Augenschein nehmen. In einer kleinen Feier erhielten die Preisträger eine Urkunde und einen Büchergutschein. Für die Gutscheine stellte der Ortschaftsrat 400 Euro bereit. Dafür geht an diesen ein herzliches Dankeschön. Nachfolgender Aufstellung können Sie die Sieger entnehmen.

Kategorie Landschaft

1. Heidi Schmidt, „Herbst im Fehrmannhof“
2. Annett Lindner, „Buschwindröschen im Wetterbusch“
3. Lutz Posselt, „Winter in der Ortschaft Gompitz“
4. Frank Mrugalla, „Winter in Zöllmen“

Kategorie Stillleben

1. Karin Holfert, „Scheunentor in Ockerwitz“
2. Silvana Großmann, „Stillstand in Pennrich“
3. Heidrun Naumann, „Kümmelschänkeneingang“
4. Ulla Einert, „Frühling an der alten Poststraße“

Kategorie Schnappschuss

1. Karin Holfert, „Mastmontage in Ockerwitz“
2. Ulla Einert, „Spuren des Sturmtiefs Friederike“
3. Heidrun Naumann, „Ballons über Ockerwitz“
4. Ulla Einert, „Ob das Eichhörnchen mir was übrig lässt?“

Preis der Ortsgruppe des Landesvereins

1. Heidi Schmidt, „Der grüne Turm“
2. Sabine Rump, „Plänermauer in Ockerwitz“
3. Frank Bormann, „Luthereiche II.“

Auch war es uns eine Freude, zwei **Anerkennungspreise** für die jüngsten Teilnehmer Annelie Hänsel (5 Jahre), „Straßenschilder“ und Arvid Hänsel (9 Jahre), „Gompitzer Straßenbahnhof“ zu vergeben.

Unser ganz herzlichen Dank konnten wir allen 16 Teilnehmern des Wettbewerbes aussprechen. Auch unter den nicht prämierten Fotos haben wir viele gelungene, interessante und schöne Aufnahmen erhalten, die Aufnahme in das Bildarchiv unserer Heimatstube finden.

Nach der Preisvergabe gab es für die zahlreich erschienenen Gäste eine Stärkung mit Kaffee und Keksen und anregende Gespräche.

Harald Worms

Ortsgruppe Gompitz im
Landesverein Sächsischer Heimatschutz e. V.



Der Faschingsnachmittag für die Kinder der Ortschaft ist zu einer schönen Tradition geworden. Wir freuen uns, wenn auch in diesem Jahr wieder viele Kinder mit ihren Eltern bei unserer Faschingsfeier am 5. März 2019 von 16.00 - 18.00 Uhr im Gemeindezentrum dabei sein werden. Für die finanzielle Unterstützung durch den Ortschaftsrat möchten wir uns im Namen aller Kinder und Eltern schon vorab recht herzlich bedanken.

Mit einem Frühlingskonzert entsprechend unserem Jahresmotto „Miteinander - Füreinander“ wollen wir am 22. März 2019 die ersten Frühlingsboten begrüßen.

Vorankündigung:

Unser nächster Gompitzer Kinderflohmarkt wird am 07.04.2019 von 14.00 - 17.00 Uhr im Gemeindezentrum Gompitz, Altnossener Str. 46a stattfinden.

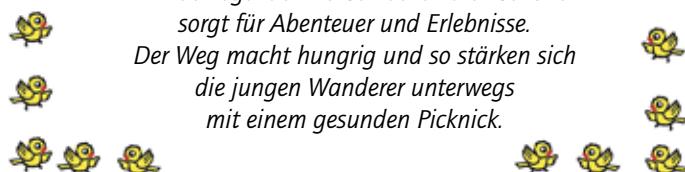
Anmeldungen und Fragen an:

gompitzerkinderflohmarkt@gmail.com

Wussten Sie schon ...

*„Nix wie raus!“ - den Frühling mit Kneipp erleben
„Sammle etwas Gerades, etwas Weiches,
etwas Duftendes und zeige uns deine Schätze!“ - mit
Sammelaufträgen erkunden die kleinen Entdecker
die frühlingshafte Natur.*

*Ein aufregender Marsch durch die Zschone
sorgt für Abenteuer und Erlebnisse.
Der Weg macht hungrig und so stärken sich
die jungen Wanderer unterwegs
mit einem gesunden Picknick.*



Rückblick und Vorausschau



Die Menge an Schnee und deren schnelles Abtauen hätte im letzten Winter die Wege im **Pennricher Park** völlig unbrauchbar gemacht. Abgesehen von ein paar kleinen Pfützen, die sich hartnäckig auf dem gefrorenen Boden hielten, waren die Wege dieses Jahr problemlos nutzbar. Die Sanierung hat sich also absolut gelohnt.

Ich möchte aber auch an dieser Stelle nochmal an alle appellieren, die den Park missbräuchlich nutzen: Mopeds, Motorräder und Pferde haben da nichts verloren und machen unsere Bemühungen zur Erhaltung des Parks zunicht.

Gern möchte ich nochmals an die Meldung zur **Pflanzung des Jahrgangsbaumes** für alle 2018 geborenen Kinder unserer Ortschaft erinnern.

Es genügt eine E-Mail (an heinrichs-hof@gmx.de) mit Angabe des vollen Namens, der Adresse sowie des Geburtsdatums.

Unsere **Verkehrsteilnehmerschulung** findet dieses Jahr am 2. April im Pennricher Gemeindezentrum statt. Bitte merken Sie sich das schon mal vor. Mehr Infos gibt es dazu in der nächsten Ausgabe.

*Mike Heinrich, Pennrich
Vorsitzender Heimatverein Gompitz e. V.*

Anzeige

74. GRUNDSCHULE

Ockerwitzer Allee 128 01156 Dresden

Tel: 0351 / 4116775

Fax: 0351 / 4117206

Homepage: www.74grundschule.gompitz.de
eMail: Dresden-74.GS@t-online.de

Anzeigen

Kinderfasching im Ballhaus**Watzke**

Wir feiern gemeinsam mit allen Kindern am Vormittag Fasching im Ballhaus Watzke. Mittags fahren wir mit Sonderbussen wieder zurück in unsere Gompitzer Schule. Ganz gespannt sind wir schon auf die Kostüme unserer Kinder. Auch das Lehrerteam hat sich was einfallen lassen. Lasst euch überraschen.



Am 04.03.2019 haben unsere Kinder unser saniertes Schulhaus wieder in Besitz genommen. Es ist alles hell und freundlich. Es gibt viele neue Möbel, neue Lampen, neue Heizkörper, neue Toiletten und vieles vieles mehr. Wir freuen uns wieder daheim zu sein.

Auch das halbe Jahr in Naußlitz hat uns viele Erfahrungen gebracht. Die vielen wunderschönen Fachkabinette werden uns fehlen und der große Hof sowie das Sportgebäude. Ein herzliches Dankeschön nochmals an das gesamte Schulteam von Naußlitz unter der Leitung von Frau Beschstädt.

Am Freitag, 15.03.2019 besuchen unsere Schulkinder Klasse 3 und 4 den Gesundheitstag Messe aktiv & vital. Weiterhin gehen die Kinder der Klasse 3 und 4 in die Forscherwerkstatt Informatik und die Kinder unserer Klasse 1 lernen am 28.03.2019 in der Bibliothek. Wir freuen uns auf einen schönen Frühlingsmonat März in Compitz.

Das Team der Grundschule Gompitz

**12. Ockerwitzer Skattturnier**

*Wer Skat spielen will, der hat es schwer,
wo bekommt er nur die Partner her?
Euch allen ist dies schon bekannt,
ein neuer Treff ist schnell genannt.
Es wird gereizt, getrumpft, gestochen
der Wagemut bleibt ungebrochen.
Das Spielen hier war immer toll,
zum Turnier da wird es richtig voll.*

Der Verein

**„Freunde und Förderer der Freiwilligen Feuerwehr
Ockerwitz e. V.“**
lädt ein!

Wo: **Feuerwehr und Gemeindehaus Ockerwitz**
Wann: **Samstag, den 23.03.2019, um 16.00 Uhr**
Startgeld: **8.00 €**

Interessenten, Skat spielende Feuerwehrmänner und -frauen sowie Gäste sind herzlich eingeladen! Der Turniererlös wird traditionell zur Unterstützung der Jugendfeuerwehr bereitgestellt.

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme und wünschen allen Spielern einen interessanten, spannenden und geselligen Abend.

*Verein „Freunde und Förderer
der Freiwilligen Feuerwehr Ockerwitz e. V.“*



Traditionspflege in der Ortschaft Gompitz

Pflanzung des „Jahrgangsbäumes 2018“

Im Rahmen des Feuerwehrfestes in Gompitz am 1. Mai 2019 wird der Jahrgangsbau **für alle Kinder der Ortschaft Gompitz, die im Jahr 2018 geboren sind und zu diesem Zeitpunkt in der Ortschaft Gompitz wohnten**, im Pennricher Park gepflanzt.



Anzeigen

Auf diesem Weg laden wir diese Kinder mit ihren Familien ganz herzlich ein, bei der Pflanzung am **1. Mai 2019** dabei zu sein und sich gern auch mit zu betätigen! Die Uhrzeit wird noch bekannt gegeben.

Bitte geben Sie Ihre Rückmeldung (siehe unten) in der Verwaltungsstelle Gompitz, Altnossener Str. 46 a, 01156 Dresden ab bzw. übermitteln uns diese ausgefüllt und unterschrieben per E-Mail an: ortschaft-gompitz@dresden.de.

Zur Erinnerung an die schöne Pflanztradition werden wir eine persönliche Urkunde für jedes Kind anfertigen und Ihnen zeitnah zukommen lassen. Darüber hinaus wird an den Jahrgangsbau eine Tafel mit den Namen der Kinder angebracht.

Des Weiteren möchten wir Sie auf die Chronikschreibung durch den Heimatverein Gompitz e. V. aufmerksam machen und um Ihre Unterstützung bitten, damit möglichst alle Kinder aufgenommen werden, für die der Jahrgangsbau gepflanzt wurde. Für die Eintragung der Daten Ihres Kindes in die Chronik wird Ihr schriftliches Einverständnis benötigt, worum sich der Vereinsvorsitzende Herr Mike Heinrich während der Pflanzaktion bemühen wird.

<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>		
Rückmeldung		
Pflanzung des „Jahrgangsbäumes 2018“		
Vorname des Kindes:	
Familienname des Kindes:	
Anschrift:	
gff. E-Mail:	
Wir nehmen am 01.05.2019 teil:		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Erinnerungsurkunde gewünscht:		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Bekanntgabe an Namenstafel gewünscht:		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Einverständnis zur Datenweitergabe an den Heimatverein Gompitz e. V.		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Datum:	
Unterschrift der Eltern:	
.....		

Ortschaftsratssitzung Altfranken

Unsere nächste Sitzung findet am Montag, dem **11.03.2019**, 19:00 Uhr im Ortschaftszentrum, Otto-Harzer-Str. 2b statt.

Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den aktuellen Aushängen.

Anzeigen

Schneeflöckchen, Weißröckchen...

Anfang Februar hatte der Schnee unsere Kita **FarbenSpiel** voll im Griff. Die Mädchen und Jungen unserer Einrichtung fanden das natürlich richtig klasse. So oft wie möglich sind sie gerodelt, haben Schneemänner gebaut oder nach Tierspuren gesucht. Die Kinder hatten richtig viel zu tun. Dank der schönen Lage unserer Kita konnten wir häufig auch tolle winterliche Ausblicke genießen.



In der Krippe haben einige Mädchen und Jungen mit Schnee experimentiert. Wie lange braucht der Schnee, um im Raum zu schmelzen? Kann man auf Schnee malen?



Wir freuen uns trotzdem schon auf erste Frühblüher und den Fasching am 05. März. ☺

Viele Grüße aus der Kita **FarbenSpiel**.



LINUS WITTICH
Lokal informiert, Druck, Internet, Mobil.

Ihr

Geschäftskunden- komplettpaket

- ✓ 500 Visitenkarten
- ✓ 1.000 Briefbogen DIN A4
- ✓ 1.000 Briefumschläge bedruckt; DIN lang mit Fenster
- ✓ Gestaltung inklusive
- ✓ Versand frei Haus



Exklusiv zum Sparpreis von:

375,00 EUR

inkl. MwSt.

LINUS WITTICH Medien KG
An den Steinenden 10
04916 Herzberg (Elster)
Tel. 03535 489-0
info@wittich-herzberg.de

Anzeigen

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Ortschaft Mobschatz,

ein Artikel, der mit Interesse gelesen werden soll, muss mit etwas Positivem beginnen. Alle kleinen und großen Kinder dürfen sich nun endlich auf einen sanierten Spielplatz in Mobschatz freuen. Nach den Verzögerungen beim Vergabeverfahren dieser Maßnahme im vergangenen Jahr, konnte nun endlich eine Firma gefunden werden, die den Auftrag zu realistischen Konditionen übernimmt. Es ist kein Aprilscherz. Die Ausführungszeit der Sanierung ist für den Zeitraum 01.04. bis 28.06.2019 geplant, sodass zum diesjährigen Feuerwehr- und Heimatfest das sanierte Areal zur Verfügung steht.

Ebenfalls positiv zu erwähnen ist, dass nach dreieinhalb! Jahren Koordinierung, Planung und Vergabe der Fahrgastunterstand in Rennersdorf in der ersten Jahreshälfte 2019 endlich erneuert werden kann. Das bestehende Gebäude verfügt über feuchtes Mauerwerk und war in den vergangenen Jahren immer wieder notdürftig instandgesetzt worden. Die Entscheidung des Ortschaftsrates, den Fahrgastunterstand durch ein neues Modell zu ersetzen, war damit folgerichtig. Dass eine solch übersichtliche Maßnahme jedoch einen so langen Planungshorizont benötigt, war auch mir nicht bewusst. Wenn aber das Ergebnis am Ende stimmt, wollen wir uns über das Resultat gerne freuen. „Was ewig währt, wird endlich gut!“

Der Inhalt dieses Sprichwortes wäre auch mit Blick auf die momentane ÖPNV-Situation wünschenswert. Die Realität sieht leider anders aus. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger äußerten in den vergangenen Wochen massive Kritik an der Betriebsführung des mit der Bedienung der Linien 91 und 93 betrauten Bus- bzw. Transportunternehmens. Der Unmut entlud sich nicht zuletzt auch im Rahmen der vergangenen Sitzung des Ortschaftsrates in Brabschütz. Zurecht kritisieren besonders die Eltern schulpflichtiger Kinder, dass diese verlässlich und pünktlich die Schule erreichen müssen, um deren Schulpflicht wahrnehmen zu können. Wäre der mehrmalige Ausfall des Schulbusses nicht durch privaten Einsatz abgedeckt worden, hätten die Schülerinnen und Schüler tatsächlich nicht die Schule erreicht. Informationen über Ausfall oder Verspätung gab es seitens des Auftraggebers Satra Eberhardt GmbH nicht. Diese und weitere Probleme des Busbetriebes sind der Stadtverwaltung durch alle Ortsvorsteher des Dresdner Westens mehrmals klar und deutlich kommuniziert worden. Geändert hat sich bisher wenig. An diesem Beispiel wird anschaulich, in welchem Dilemma wir uns befinden. Auf der einen Seite kann man für einen beträchtlichen Fahrkartenpreis auch eine verlässliche Dienstleistung erwarten, so wie es auch in anderen Branchen üblich ist. Auf der anderen Seite muss man sich fragen, ob für den pauschal von der Landeshauptstadt Dresden zur Verfügung gestellten Betrag ein bedarfsgerechter Betrieb zweier Buslinien über ein gesamtes Jahr überhaupt wirtschaftlich möglich ist. Um dies zu klären sowie den politisch und verwaltungsmäßig verantwortlichen Protagonisten die Möglichkeit zur Stellungnahme zu geben, habe ich gegenüber dem Amt und dem zuständigen Bürgermeister eine öffentliche Informationsveranstaltung zum Thema angeregt. Dieser Vorschlag fiel auf fruchtbaren Boden. Im März oder April wollen wir also eine entsprechende Bürgerversammlung einberufen, um nicht zuletzt auch Ihren Anregungen und Sorgen Raum zu geben. Über Zeitpunkt und Ort dieser Veranstaltung informieren wir Sie, sobald sie feststehen.

Mit Blick auf das Vereinsleben in unserer Ortschaft möchte ich nicht unerwähnt lassen, dass der Feuerwehr- und Heimatverein Mobschatz e. V. im Januar zu seiner Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahl einlud. Dem alten und neuen Vorsitzenden Wieland Schumann sowie seinem Vorstand möchte ich auf diesem Wege alles Gute und viel Erfolg im Wirken des Vereins bei der Heimat- und

Traditionspflege sowie bei der tatkräftigen Gestaltung unseres gesellschaftlichen Lebens in allen Ortsteilen der Ortschaft Mobschatz wünschen. Machen Sie weiter wie bisher. Sie werden gebraucht!

Bedanken möchte ich mich bei den Kameraden der Stadtteilfeuerwehr Brabschütz, die den Ortschaftsrat zur vergangenen Sitzung mit viel Einsatz und Gemütlichkeit beherbergten. Wir kommen gern wieder!

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Maximilian Vörtler

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates

**am Donnerstag, 7. März 2019, um 19:30 Uhr
im Dorfklub Mobschatz, Am Tummelsgrund 7b**

Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte vor der Sitzung den aktuellen Aushängen in den Schaukästen der Ortschaft Mobschatz. Gäste sind herzlich eingeladen.

Aus der Sitzung des Ortschaftsrates vom 07.02.2019

Wiederherstellung der Durchgängigkeit der traditionellen Wegeverbindung zwischen den Ortsteilen Podemus und Brabschütz in Fortführung des öffentlichen Weges ÖW3- Brabschütz

Beschlussausfertigung zur Vorlage V-MB0191/19

Bereitstellung von Verfügungsmitteln für Wildwarnreflektoren zur Verringerung der Wildunfälle in der Ortschaft Mobschatz

Beschlussausfertigung zur Vorlage V-MB0192/19

Flächennutzungsplan - Stellungnahme zur Neuerstellung des Umweltberichtes, Stand Dez. 2018

Beschlussausfertigung zur Vorlage V-MB0193/19

Stellungnahme zu einer Grundstücksangelegenheit im Zschoner Grund – nicht öffentlicher Teil

Beschlussausfertigung zur Vorlage V-MB0188/19

Stellungnahme zu einer Grundstücksangelegenheit an der Schützenstraße – nicht öffentlicher Teil

Beschlussausfertigung zur Vorlage V-MB0189/19

weitere Tagesordnungspunkte waren:

- Aktuelle Informationen der Ortschaft Mobschatz
Berichterstatter: Ortsvorsteher
- Anfragen der Bürger

Anzeigen

Der Seniorenverein Mobschatz lädt ein

Liebe Seniorinnen und Senioren,

in gewohnter Weise hatte ich Sie bereits in der Februarausgabe unsere Ortsnachrichten über die Veranstaltungstermine für das Jahr 2019 informiert.



Wie Sie sicher aus eigenem Erfahren feststellen, jagt schon wieder ein Termin den anderen und da ich an die Drucklegung unserer Ortsnachrichten gebunden bin, steht bei mir schon unser Frühlingsfest auf dem Programm.

Deshalb lade ich Sie im Namen des SV Mobschatz hiermit herzlichst für

**Mittwoch, den 3. April 2019, 15:00 Uhr,
zu unserem diesjährigen Frühlingsfest**

in den Dorfclub Mobschatz, Am Tummelsgrund 7b, ein.

Auf Ihr zahlreiches Erscheinen freuen wir uns.

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme bis spätestens 30.03.2019 bei:

Gabriele Hetmank,	Am Tummelsgrund 36	oder
	(Tel. 4537308)	
Annelies Wet tengel,	Elbhangstraße 25	oder
Helga Hanke,	Elbhangstraße 4	oder
Inge Philipp,	Am Tummelsgrund 2	oder
Heike Eckermann,	Martin-Luther-Ring 24	

Bis dahin grüßt Sie herzlichst

Gabriele Hetmank
Seniorenverein Mobschatz



Ich nehme/wir nehmen

mit _____ Person/Personen teil.

Name : _____

Unterschrift
(bitte gut lesbar)



!! Achtung Senioren !!



1. Frühlingsfest

für die Senioren von Altleuteritz, Brabschütz, Merbitz ,
Podemus und Rennersdorf

Wir laden Sie hiermit ganz herzlich zu unserem
1. Frühlingsfest ein.

Motto: Frühlingsfest der Sinne ... lassen Sie sich
überraschen.

Wo: Gasthof Merbitz

Wann: 08.05.2019 14.00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie und eine zahlreiche Anmeldung
bis zum 30.04.2019 unter
Tel.: 0351/4525295 (Frau Queck) oder
Tel.: 0351/4123651 (Frau Steinert)

Ihre Seniorenbetreuung

Anzeige

Geschichte der Siegel und Stempel von Mobschatz (als Manuskript gedruckt)

Man könnte diese Betrachtungen mit dem Siegel auf der Urkunde von Kaiser Heinrich IV. beginnen, in der er 1091 die Schenkung von Mobschatz und fünf weiterer Dörfer der Meißen Kirche bestätigte. Andererseits ist das eine Urkunde „über“ - und nicht „von“ Mobschatz, die außerdem wegen des Inhalts sehr in Zweifel gezogen wird^{1, 2}. Deshalb wollen wir das hier nicht weiter beachten. Stattdessen werden nach neueren Recherchen einige Dinge zum Mobschatzer Stempelwesen ergänzt.



Siegel 1 von 1770

Die Benutzung von künstlerisch gestalteten Siegeln zur Authentifizierung von Urkunden und zur Selbstdarstellung hatte sich im Adel und der herrschenden Obrigkeit sowie in den Städten seit dem Mittelalter weit verbreitet. Nach einzelnen Beispielen des 17. Jh. erschienen dann auch besonders im 18. Jh. immer mehr Siegel in sächsischen Dorfgemeinden³. Ein gewisses

Maß der geduldeten Selbstverwaltung im feudalen Staat und die niedere Gerichtsbarkeit durch Dorfrichter verlangten im Auftrag der Obrigkeit, zu urteilen, minder wichtige Entscheidungen selbst zu treffen und durch Siegel zu beglaubigen. So entstand damals in der zweiten Hälfte des 18. Jh. auch das älteste Mobschatzer Siegel⁴: **Das Mobschatzer Bauernpaar**, Siegel 1. (Die Jahreszahlen kennzeichnen das Datum des gefundenen Dokuments). Das Motiv der arbeitenden Menschen als Paar in einem Dorfsiegel ist überhaupt einzig in Kursachsen³. Viele Dörfer benutzten für ihre Bildsiegel die Darstellungen aus ihrer täglichen Umwelt: Bäume, Blumen, Haus- und Wildtiere, dörfliche Geräte u.a., manchmal voll gepackt mit schwer verständlichen Details, das alles mit oder ohne Inschriften, einige nur als einfache Schriftsiegel. Wegen der unteren Gerichtsbarkeit in den Dörfern wurde auch etwa 350 mal die Göttin Justitia als Motiv gewählt⁵. Dagegen haben unsere Vorfahren damals im Gemeinderat mit der sehr bildhaften, gut verständlichen und einzigartigen Darstellung gut gewählt.

Der Aufdruck des Petschafts im heißen, flüssigen Siegel-lack scheint beim Siegel 1 links unten nicht gut gelungen. Im gesamten Abdruck sind außerdem mehrere Bruchlinien sichtbar, so dass man besonders die Beine des Bauern gar nicht erkennen kann, und zudem wurde hier die Fläche wahrscheinlich sogar heiß nachgebessert. Diese Details zu erkennen, ist uns insofern wichtig, weil dieser einzige bisher vorgefundene Abdruck fast zwei Jahrhunderte später offensichtlich als Vorbild für ein neues Siegelbild diente, siehe weiter unten. Wahrscheinlich handelte es sich sowohl beim Stechen des Petschafts als auch beim nachfolgenden Abdruck um Fertigkeiten eines noch wenig erfahrenen Künstlers, oder vielleicht war er sogar ein Bauer des Dorfes? Die Inschrift MS als Abkürzung der beiden Silben des Ortsnamens genügte damals offensichtlich zur Identifikation. Der Künstler hatte sicher beim Stechen des Petschafts schon geplant, dass das Paar im Abdruck umgekehrt erscheinen würde.

Das Siegel 2 weist dagegen eine viel höhere Qualität des Petschafts aus (Oval etwa 21 x 24mm), und wurde sicher-



Siegel 2: 1826 / 1835

lich durch einen Graveur geschnitten. Besonders filigran erscheint das Kleid mit Stufenrock der schlanken Bäuerin, der Mann mit Hut und Cut. Beide stehen auf ausgestreuten Ähren, sich gegenseitig liebevoll die Hände haltend. Ein eindrucksvolles künstlerisches Werk auf dieser kleinen Fläche! Die falsche Umschrift „Mockschatz“ mag durch einen mündlichen Übertragungsfehler entstanden sein, denn der heutige Name war schon lange vorher festgelegt.



Siegel 3 von 1840

Die Sächsische Landgemeindeordnung von 1838 hat, neben vielen Bestimmungen in weiteren fortschrittlichen Gesetzen dieser Zeit, vgl.¹, besonders die kommunale Selbstverwaltung auf eine höhere Stufe gebracht, aber die Gerichtsbarkeit der Landgemeinde trotzdem noch mit einem gewissen Maß von staatlicher Kontrolle belegt. Die industrielle Revolution war in vollem Gange, und die Außenkontakte häuften sich. Hier wird allgemein der Beginn der breiten Nutzung von Gummistempeln gesehen, die ja schon lange vorher bekannt und wegen der viel einfacheren und schnelleren Nutzung vorteilhaft waren. In der kleinen Landgemeinde Mobschatz wurde jedoch das Siegelbild zur Authentifizierung weiterhin etwa bis zum Ende des 19. Jh. benutzt, mit dem Bauernpaar (Siegel 3), nun aber mit der vollständigen Umschrift „GEMEINDE ZU MOBSCHATZ, A:BEZ: DRESDEN“. (Das Königreich Sachsen war damals in 5 große Kreise gegliedert, der Amtsbezirk Dresden war Teil des Meißenischen Kreises).



Bild 4: Petschaft, erste Hälfte 19. Jh.

In diese Zeitepoche gehört nun noch ein weiteres Siegel 4: „Localgerichte zu Mobschatz, Amtsbezirk Dresden“. Während beim Bildersiegel vielfach die praktischen oder lebendigen Umstände in den Gemeinden zugrunde liegen, verkörperte das lokale Gericht die absolute Rechtssicherheit ohne jeden Schnörkel, ausgedrückt durch das nüchterne Schriftsiegel. Der hier einzigartige Plural im Text weist offensichtlich auf ein gemeinsames Gericht hin, das wahrscheinlich für unsere kleinen, benachbarten Gemeinden als Einheit geschaffen worden war. Vielleicht wurden diese Gerichte selten gebraucht. Trotzdem sind sie aber nach der Landgemeindeordnung 1838 zunächst weitergeführt worden. Sie sind in ihrer Funktion den Patrimonialgerichten der gutsherrschlichen, adligen Grundherren ähnlich. Der etwas ovale und zusätzlich konvexe Petschaftsboden des Siegels 4 wurde fotografiert und spiegelbildlich dargestellt, weil kein realer Siegelabdruck vorgefunden wurde. Ohne eigene Erfahrung gelang es uns auch nicht, mit heißem Siegellack einen Abdruck zu erzeugen. Man kann vermuten, dass das Petschaft mit dem Boden und der Inschrift zusammen gegossen wurde.



Bild 5: erster Stempel 1901

Interessant wurde es, als das Siegelwesen zum Ende des 18. Jh. in den sächsischen Gemeinden unkontrolliert weiter aufgeblüht war und man deshalb eine Revision aller Gemeindesiegel durch das Hauptstaatsarchiv anordnete. Dem hat das Ministerium des Innern allerdings nicht zugestimmt. Aber auch die beiden renommierter Historiker W. Lippert⁵ und K. Blaschke³ haben sich 1928 / 1960 von Posse's Haltung klar distanziert und auf die traditionelle künstlerische Bedeutung der beliebten Bildsiegel verwiesen. Vor diesem Hintergrund muss man den ersten Mobschatzer Stempel von 1901 verstehen (Bild 5), der unter dem ersten, nicht aus Mobschatz stammenden Bürgermeister (BM) Günther, Obergendarm a.D., eingeführt wurde. Der Stempel kann wegen seiner Form und Unvollständigkeit auch nicht recht überzeugen.



Bild 6: Petschaft 1904 gespiegelt



Bild 7: Stempel 1911

sicherlich in derselben Werkstatt entstanden. Inzwischen hatte im Königreich auch eine Landreform stattgefunden, so dass Mobschatz nun zur Amtshauptmannschaft Dresden Altstadt gehörte.



Bild 8: Stempel nach dem I. Weltkrieg bis 1936

großes Maß an Demokratie¹. Das Bauernpaar diente noch einige Jahre, ehe 1936 das Einheits-Dienstsiegel mit dem

Deutschen Adler erschien, was wir aber hier nicht weiter kommentieren wollen.



Bild 9: Rundstempel 1952

Beim Wiederaufbau nach dem furchterlichen Krieg durften die Gemeinden einfache, runde Dienstsiegel mit dem Landeswappen im Zentrum führen. Aber schon 1949 und dann 1952 benutzte BM Harz zwei kleine runde Stempel mit dem Bauernpaar, die damals neu geschaffen wurden. Wie weit das nach der Gründung der DDR noch legitim war, entzieht sich unserer Kenntnis, denn etwas später gab es dann natürlich nur noch die bekannten Einheitssiegel „Hammer-Sichel-Ährenkranz“ und einfache Rundstempel. Beim Blick auf Bild 9 glaubt man, eine sehr schlanke Frau zu erkennen, deren Kleid die damals modischen Schulterpolster hatte.

Bild 10: Zeichnung von H. Happach³, 1960

Bild 10 zeigt die Nachzeichnung des ältesten Siegels von 1770 (Bild 1, oben schon ausführlich beschrieben). K. Blaschke hatte den Graphiker H. Happach zur Mitarbeit für sein Buch³ gewinnen können, der viele Dorfsiegel nachzeichnete. Neben dieser liebenswürdigen Darstellung möchten wir aber darauf hinweisen, dass die gezeichneten

„Beinkleider“ nicht gut zu uns „männlichen Mobschatzern“ passen, sondern eher zu einem Schotten? Wahrscheinlich davon abgeleitet, ist in einer weiteren Dresdner Publikation von 2004 und im I-Net unter <http://www.dresden-stadtteile.de/West/Mobschatz/mobschatz.html> (dort alles in gelb auf schwarz) diese „Beinbekleidung“ noch deutlich kürzer ausgefallen, damit aber noch weniger korrekt.



Bild 11: Mobschatzer Bauernpaar von 1966

Im Herbst 1966 feierte die Gemeinde Mobschatz das 875. Jubiläum der ersten Nennung auf der kaiserlichen Urkunde. Auf dem Titelblatt der Festschrift erschien das Bauernpaar, Bild 11, das bisher in dieser stilisierten Form nicht bekannt war - und überhaupt ohne irgendein gesellschaftliches Votum, sozusagen: illegal? Manche wollen trotzdem erkannt haben, dass die beiden aus dem süddeutschen Nachbarland als Gäste eingereist wären, in ihrer dörflichen Tracht, vielleicht zum Jubiläum? Das konnte bisher nicht geklärt werden, weil der Autor dieses Bildes immer noch nicht bekannt ist. Allerdings sah man in unserer Nachbargemeinde manchmal auch Personen in ähnlicher Bekleidung! Jedenfalls sind die beiden inzwischen älter geworden, er mit Stock, Hut, leichten X-Beinen und Trachtenhose, sie mit Dirndl und altersgemäßen „Hüftproblemen“. Der Herbst ist mit den Blättern am Boden gut erkennbar. Bei der Feier zum 900. Jubiläum 1991 kam dasselbe Paar, dann schon gut bekannt, auf der neuen Festschrift, auf dem Bierdeckel und auf dem Bierglas wieder fröhlich daher!

Zurück zum Siegelwesen: In einer „**Anordnung über Dienstsiegel der Gemeinden und Landkreise vom 22. August 1990**“ bestimmte der Minister des Innern, Dr. Diestel, dass die Gemeindevertretungen ... über die Gestaltung und Einführung ... beschließen können. Demzufolge beschloss unsere Gemeindevertretersitzung unter BM Tandler am 27.9.1990, den ähnlich wie im Bild 8



Bild 12: ein letztes Dienstsiegel mit Bauernpaar

gestalteten Entwurf des Stempelbildes zu bestätigen. Tatsächlich erschien aber die Dienstsiegel danach immer mit dem Bauernpaar wie im Bild 11, das der BM offensichtlich liebte. Für das Bauernpaar sei nun nach seiner dritten Renaissance ein langes Weiterleben gesichert, Bild 12, ohne die Zwangseingemeindung, **so glaubte man**. Die ersten Probleme kamen aber schon bald, als der zuständige Landkreis mehrmals hintereinander geändert werden musste: Kreis Dresden, Landkreis Meißen, Landkreis Meißen-Radebeul, Dresden. Was das alles gekostet hat! Das Problem der häufigen Stempelbeschaffung war sogar insofern selbstgemacht, weil nach §2 der Anordnung für kreisangehörige Gemeinden der Name des Kreises angegeben werden konnte, **aber nicht obligatorisch**. Die Eingemeindung kam 1999 ohne Gnade, wie wir alle wissen, und das Bauerpaar wurde durch das Stadtsiegel endgültig verdrängt. Es blieb uns aber mindestens als Emblem auf den Ortsnachrichten erhalten, wieder ohne kommunalpolitisches Mandat oder irgendeinen Beschluss, sozusagen: vogelfrei. Deshalb können wir es nun weiter benutzen, siehe Empfehlung rechts. Unschön ist das völlig verpixelte, damit unleserliche Bild auf den Wandertafeln, das wir korrigieren sollten. Über weitere Stempel, die eine überdörfliche Bedeutung hatten (Sächsisches Standesamt Mobschatz, Schule Stetzsch/Mobschatz, Ortsverein Mobschatz, Verbandsfreibank Mobschatz und Umgebung) haben wir schon früher berichtet¹.

Alles aus einer Hand.

Unser Leistungsspektrum:
Beraten. Gestalten.
Drucken. Verteilen.



LINUS WITTICH Medien KG
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Die etwas andere Visitenkarte ...

... integriert im Kugelschreiber:

Infofläche mit sympathischer interner oder externer Unternehmenskommunikation



An den Steinenden 10 | 04916 Herzberg (Elster) | Tel. 03535 489-0 | info@wittich-herzberg.de
www.wittich.de oder wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre/n Medienberater/-in!

Nachtrag

W. Lippert⁵, langjähriger Direktor des Landeshauptarchivs, war intensiv mit Gemeindesiegeln beschäftigt. Er schrieb u.a.: „Eine beträchtliche Zahl von Landgemeinden führt doch seit Menschenaltern, manchmal seit zwei Jahrhunderten, ihr Siegelbild und hat ebenso gut Anspruch auf Erhaltung, eventuell Richtigstellung ihres ererbten, auch historisch gewordenen Besitzes“

„Volkskundliche und mundartliche Bezüge: Omsewitz wollte sich ein Siegel schaffen und machte selbst Vorschläge: Da im Ort mehrere Gärtnereien entstanden waren, wollte man als Bild einen Garten wählen, dargestellt mit Bäumen und Pflanzen, davor ein Zaun, darin ein Gärtner mit einer Gießkanne, dahinter eine aufgehende Sonne. Es ist klar, dass ein so kompliziertes Bild ganz ungeeignet war. Beim Nachforschen fand sich ein früheres Siegel mit einer kräftig und gut stilisierten Ameise, einer „Omese“, wie unser meißnischer Landdialekt sagt; da man als Junge dort draußen im Zschoner Grund und seiner Umgebung herumgestreift ist, ist man ja mit Volkesart und Volkesrede vertraut. Natürlich steckt im Namen Omsewitz – Omasuwitz – keine Ameise drin, das Ohr der Einheimischen aber hörte nur den lautlichen Klang „Omese“ und man nahm das Tierchen als redendes Bild; denn das Volk holt sich seine Belehrung nicht vom linguistisch gelehnten Schreibstil eines Germanisten oder Slawisten. Das Bild der Ameise fand wieder seinen Platz im Gemeindesiegelbild.“

Empfehlung

Liebe Vereinsfreunde, lasst uns die historischen und praktischen Erkenntnisse aus dem Vorstehenden, angewandt auf die gesamte Ortschaft Mobschatz, gebührend beachten. Ich schlage vor, als Abbild für das Emblem des Vereins das im Prinzip 250 Jahre alte, traditionelle Mobschatzer Bauernpaar als beste Option zu übernehmen, eventuell zu überarbeiten und in der Satzung legal festzulegen. So könnte es noch lange weiterleben.

Dr. Dieter Gerner, Feuerwehr- u. Heimatverein Mobschatz e.V.

¹ D. Gerner (Hrsg.), Mobschatz - ein Überblick über mehr als 1000 Jahre, Dresden 2013

² O. Posse (Hrsg.), Die Urkunden der Markgrafen von Meißen und Landgrafen von Thüringen, Codex diplomaticus saxoniae (CDS) regiae I 1

³ K. Blaschke, Siegel und Wappen in Sachsen, Leipzig 1960

⁴ Die drei gezeigten Siegelabdrücke sind Originale aus den zugänglichen Schriften und der Stempelsammlung des Hauptstaatsarchivs Dresden und wurden auch dort gescannt. Farbskalen angepasst.

⁵ W. Lippert, Sächsische Stadtwappen und Gemeindesiegelbilder, in: Neues Archiv für Sächsische Geschichte, Bd. 49, 1928, S.289

Nachlese - Beste Stimmung zur 11. Après-Ski-Party

Heiße Musik und heiße Getränke, Lagerfeuer, Schneevideoclips, Glücksrad sowie die Elchkuh „Elfriede“ verbreiteten am 27. Januar 2019 eine gute Stimmung zur 11. Après-Ski-Party in Mobschatz. Es war auch wieder die Gelegenheit, sich mit Freunden, den Nachbarn zu treffen und einfach zu quatschen. Die Mitglieder des Feuerwehr- und Heimatvereins sowie die Kameraden der Feuerwehren

Brabschütz und Mobschatz hatten den Vorplatz des Feuerwehrgerätehauses für die Party vorbereitet.

Wir danken allen Helfern sowie dem Ortschaftsrat für die Unterstützung.

Feuerwehr- und Heimatverein Mobschatz e. V.



Fotos: Detlef Köhler

Information der Bürgerbewegung B6-neu zum Stand der Vorbereitungen

Am 13. November 2018 wurde dem Ortschaftsrat Cossebaude von der DEGES, dem Planungsbüro der B6-neu, die nun bereits fertiggestellte Planung vorgestellt. Mitgeteilt wurde, dass diese Planung nun beim Ministerium zur Bestätigung eingereicht werden soll.

Von der DEGES wurde vorgetragen

- Probleme bei der Wasserleitung, Lotzebach, Tummelsbach: 3 Rückhaltebecken nach neuen Vorschriften müssen gebaut werden.
Der Tummelsbach bekommt ein neues Deichbett. Dadurch müssen fast alle Kleingärten aufgegeben werden.
Der Lotzebach wird verlegt.
- Kein Tunnel in Cossebaude Talstraße aus Kostengründen.
- Auf die Straße am Hang zwischen „Grüner Weg“ und „Am Urnenfeld“ wird verzichtet – auf Wunsch der Bürger.
- Der Übergang „Am Urnenfeld“ wird als Fußgängerbrücke mit Aufzügen geplant; alles andere würde zu teuer werden.
- Lärmschutz: nichtdurchgängiger Lärmschutz und nur in Höhen zwischen 2 m und 6 m

- Einige Häuser bekommen zusätzlich passiven Lärmschutz.
- Der Weg zum Tierheim wird provisorisch als Straße ausgebaut, wenn eine Verlegung des Tierheims bis zum Baubeginn der B6-neu nicht erfolgt ist.

In Petitionen an den Deutschen Bundestag hatten mehr als 400 Bürger gefordert, dass die Forderungen zur Minimierung der Belastungen in die Planungen einzuarbeiten sind. In der nun fertiggestellten Planung wurden die Belastungen, die durch die B6-neu entstehen, nicht minimiert, sondern um Kosten zu sparen, weiter erhöht.

Anfang März werden von der B6-neu betroffene Bürger erneut die Möglichkeit haben, sich an einer Petition an den Deutschen Bundestag zu beteiligen, wenn sie mit dieser Planung nicht einverstanden sind.

*Peter Bartels
Bürgerbewegung B6-neu*



GRUNDSCHULE COSSEBAUDE

Cossebaude, Bahnhofstr. 5, 01156 Dresden
Fon: 0351 4537214,
Fax: 0351 4541582
E-Mail: gs_cb@dresden-schulen.de
Internet: www.gs-cossebaude.de



Ski und Rodel gut!

So hieß es für die 4. Klassen im Skilager im tschechischen Bozi Dar. Im alljährlich stattfindenden Skilager erlernten die Mädchen und Jungen das Skifahren auf steilen Pisten und Hängen. Die Eindrücke des Erlebten schildern die Schüler so:

Nach einer langen Fahrt in einem modernen Bus von „Möbius Bus GbR“ kamen wir im völlig zugeschneiten Bozi Dar an und erreichten unsere Pension mit unserem schweren Gepäck nur zu Fuß durch den hohen Schnee. Doch das anschließende Rodeln am Hang hinter unserem Quartier und der leckere Kuchen unseres Geburtstagskindes ließen die Schlepperei schnell vergessen.

Die ersten zwei Skitage stellten wir unsere körperliche Fitness und Geschicklichkeit am Novako, einem kleinen Berg, unter Beweis.

Selbst die Fahrten mit dem Teller- und Ankerlift waren für manche Mädchen und Jungen eine schwierige Herausforderung, die aber schnell gemeistert wurde. Unsere Skilehrer, Frau Kullmann und Herr Belger sowie Herr Handschack sorgten mit kleinen Stationen auf dem Skihang für Abwechslung und Spaß beim Heruntersausen des Berges.

Endlich war es dann soweit! Nun hieß es das Gelernte am Neklid, einem Skigebiet mit größerer Schwierigkeit anzuwenden. Auch hier war aller Anfang schwer, bis sich schließlich am letzten Skitag jeder von uns die schwarze Piste herunterwagte. Stolz und glücklich darüber, wie toll ein jeder aus unserer Klasse nun Ski fahren kann, ging es mit dem Bus wieder zurück nach Cossebaude.



Aus der
Oberschule
geplaudert:

Aktuelles
Nachrichten



Ema-Berger-Straße 1 - 01156 Dresden
Tel. 0351 4537245 - Fax 0351 4537290
E-Mail: os_cossebaude@yahoo.de
Homepage: www.os-cossebaude.de

Großer Andrang am „Tag der offenen Tür“ an der Oberschule Cossebaude!



Am **07.02.2019, in der Zeit von 16.00 bis 18.00 Uhr**, waren wieder alle Türen weit geöffnet, um unseren jungen Schülern ein herzliches „Willkommen!“ zu sagen. Schüler und Eltern der aktuellen 4. Klassen waren eingeladen, sich unser Haus und das zur Schule gehörende Gelände anzusehen, neugierige Blicke in alle Fachbereiche und viele Freizeitmöglichkeiten zu richten und Gespräche mit Lehrern zu führen. Dieser **Tag der offenen Tür** hat eine große Tradition und soll helfen, Entscheidungen für die Schullaufbahn langfristig und gut informiert zu fällen. Gleichzeitig ist er eine gute Gelegenheit, konkrete Fragen zu Inhalt und Struktur unserer Schule im Gesamtkonzept der Schullandschaft zu diskutieren, Entwicklungsmöglichkeiten und weiterführende Bildungsangebote offen zu legen. Lehrer der Schule luden Kinder und ihre Eltern zu praktischen Übungen ein, es wurde experimentiert, kreativ gestaltet, gebacken, musiziert und genährt...



.... und vielleicht sehen wir uns ja dann zu Beginn des neuen Schuljahres wieder...?

Ein besonderes „Dankeschön!“ gilt allen unterstützenden Fachlehrern und Schülern, die auf unser Haus mit Witz und Kompetenz neugierig gemacht haben!

Andreas Zieger





TSV Cossebaude e. V.



Anzeigen

www.tsv-cossebaude.de

**Fußball, Leichtathletik, Gymnastik, Tennis,
Kegeln, Volleyball, Faustball**

Allgemeine Sportgruppen

KLEINER BALL – GROßER SPAß

Nach vielen Jahren des Wartens ist es so weit – in Cossebaude soll wieder Tischtennis gespielt werden! Wer Bewegung mag und Gemeinschaft sucht, Koordination und Konzentration schulen möchte oder einfach nur Spaß am Spiel hat, ist hier genau richtig.

Die genaue Übungszeit wird noch festgelegt. Vorgesehen ist ein Zeitraum am Montagabend zwischen 18 und 22 Uhr in der Turnhalle der Grundschule Cossebaude.

Interessenten wenden sich bitte an Patrick Löser oder Winfried Anders. Per Telefon ab 19:00 Uhr unter 0173 6264774 oder per E-Mail zu jeder Zeit an sportgruppen@tsv-cossebaude.de.

Abteilung Tennis

Ein großer Erfolg!!!



Das gab es in Cossebaude noch nicht! Die eigentlich 2. Herrenmannschaft der Abteilung Tennis ist vorzeitig in die Bezirksklasse aufgestiegen.

Wir brauchen Verstärkung!!! Deshalb unser Appell an alle Tennis-Interessierten: Meldet euch!! Unsere Mannschaften sind jederzeit zur Aufnahme neuer Mitstreiter bereit.

Erreichen könnt ihr uns unter der E-Mail-Adresse:
tsv-cossebaude-tennis@online.de

Anzeige

Termine und Veranstaltungen im März 2019

Freiwillige Feuerwehr Dresden

Stadtteilfeuerwehr Gompitz – Aktive Abteilung

Dienstag, 05.03.2019, 17:30 – 20:30 Uhr

Atemschutzbürgungsanlage

Dienstag, 19.03.2019, 19:00 – 20:30 Uhr

Theoretische Ausbildung

Dienstag, 26.03.2019, 19:00 – 20:30 Uhr

Theoretische Ausbildung

– Alters- und Ehrenabteilung

Donnerstag, 14.03.2019, 18:00 – 20:00 Uhr

Gerätehausdienst

Jugendfeuerwehr Gompitz

Dienstag, 05.03.2019, 17:00 – 18:30 Uhr

Theoretische Ausbildung (GH)

Dienstag, 12.03.2019, 17:00 – 18:30 Uhr

Theoretische Ausbildung (GH)

Dienstag, 19.03.2019, 17:00 – 18:30 Uhr

Praktische Ausbildung (GH)

Dienstag, 26.03.2019, 17:00 – 18:30 Uhr

Praktische Ausbildung (GH)

Stadtteilfeuerwehr Ockerwitz

Freitag, 01.03.2019, 19:00 Uhr

Erste Hilfe

Freitag, 15.03.2019, 19:00 Uhr

Atemschutz

Freitag, 29.03.2019, 19:00 Uhr

Wasserentnahmestelle offenes Gewässer

Sonntag, 31.03.2019, 10:00 Uhr

Gerätehausdienst

Jugendfeuerwehr Mobschatz

Donnerstag, 07.03.2019, 17:00 – 19:00 Uhr

Brennen und Löschen

Donnerstag, 21.03.2019, 17:00 – 19:00 Uhr

Leinen und Knoten

Ortsgruppe Gompitz des Landesvereins

Sächsischer Heimatschutz e. V.

Die Ortsgruppe trifft sich am **Dienstag, 05.03.2019, 18:00 Uhr** in der Schulzenmühle.

Seniorenverein Gompitz e. V.

Mittwoch 20.03.2019, 14:30 Uhr

Lustiger Nachmittag mit Alleinunterhalter Herrn W. Fehre

Schiedsstelle Gompitz

Zur Sprechstunde am **Donnerstag, 14.03.2019, 18:00 Uhr** melden Sie sich bitte in der Verwaltungsstelle Gompitz unter 0351 4887981 an.

Schiedsstelle der Ortschaft Altfranken

Anmeldungen zur Sprechstunde am **Dienstag, 05.03.2019 von 16:00 – 17:30 Uhr** nimmt das Stadtbezirksamt Cotta unter 0351 4885601 entgegen.

Schiedsstelle Mobschatz

Die Schiedsstelle kann am **19.03.2019 von 18:00 – 19:00 Uhr** im Dorfklub Mobschatz aufgesucht werden.

Bücherstübchen Ockerwitz

Das Bücherstübchen im Gemeindezentrum Ockerwitz ist am **Mittwoch, 13.03.2019 und 27.03.2019 von 16:00 bis 18:00 Uhr** geöffnet.

Bücherei Mobschatz

Die Bücherei im Dorfklub Mobschatz ist am **Dienstag, 12.03.2019 von 17:00 bis 18:00 Uhr** geöffnet.

Schützenverein Gompitz e. V.

Montag, 04.03.2019, 18:00 Uhr

Trainingschießen (Schießanlage Briesnitz „Alte Schmiede“)

Freitag, 15.03.2019, 19:00 Uhr im Schützenhaus

Jahreshauptversammlung

Montag, 18.03.2019, 18:00 Uhr

Trainingschießen (Schießanlage Briesnitz „Alte Schmiede“)

Freitag, 29.03.2019 ab 18:00 Uhr

Allgemeines Vereinstreffen im Schützenhaus

Schützenverein Mobschatz e. V.

Sportfreunde mit Interesse am Schießsport sind zum Training gern

gesehen. Der nächste Termin ist **Freitag, 22.03.2019,**

18:00 Uhr in der Schießanlage Briesnitz „Alte Schmiede“

(Alte Meißner Landstr. 36a, 01157 Dresden).

Anmeldungen sind erwünscht unter

www.sv-mobschatz.de oder 0171 1762638.



Alles aus einer Hand!

OFFICE-PRODUKTE | KARTEN | FLYER | KALENDER | BROSHÜREN | BLÖCKE | GASTRO-ARTIKEL | SCHREIBUNTERLAGE U. V. M.



LINUS WITTICH Medien KG | An den Steinenden 10
04916 Herzberg (Elster) | info@wittich-herzberg.de | www.wittich.de

Für ein sicheres, bezahlbares und lebenswertes Dresden!

Stefan Vogel lädt Sie zu seinem letzten Bürgergespräch ein!

Ihr Stadtrat **Stefan Vogel** (AfD), Finanz- Wirtschafts- Sozial- und Wohnungspolitischer Sprecher seiner Fraktion, fragt Sie vor Ort nach **Ihren Erwartungen und Forderungen an die Kommunalpolitik in der Landeshauptstadt**, beantwortet Ihre persönlichen Fragen und will mit Ihnen – so gewünscht – ebenfalls die Themen Wirtschafts- und Existenzförderung, ausreichender Kita- und Schulplätze in Wohnnähe, Ordnung und Sicherheit, bezahlbares Wohnen und weiter freies Fahren auch mit Diesel in Dresden diskutieren.



Stefan Vogel freut sich über Ihren Besuch:

am **12.03.2019, 15:00 - 16:00 Uhr in Mobschatz** im Dorfclub Mobschatz, Am Tummelsgrund 7b in 01156 Dresden;

am **12.03.2019, 16:30 - 18:00 Uhr in Gompitz/Pennrich** im Gemeindezentrum Gompitz, Altnossener Straße 46a in 01156 Dresden;

am **19.03.2019, 15:00 - 16:00 Uhr in Altfranken** im Ortschaftszentrum Altfranken, Otto-Harzer-Str. 2b in 01156 Dresden.

**Um Ihre Anmeldung per E-Mail an
stefan.vogel.dresden@freenet.de oder telefonisch
0170 2458113 wird herzlich gebeten.**



Schon mal was von Trambike gehört?

Trambike als neuer Trendsport in Cossebaude?

Im Februar stand vor allem das „Trambiken“ hoch im Kurs. Mit einem speziell dafür präparierten BMX Bike können auf einem Trampolin Sprünge und Tricks geübt und ausprobiert werden. Schnell haben die Jugendlichen ihre ersten Versuche mit Barspin und No-Hand-Sprüngen verfeinert und coole Sessions gestartet.



Trambikesprünge im Jugendhaus

Der Höhepunkt fand am 02.02. im Jugendhaus statt. In Selbstverwaltung wurde ein kleiner Wettbewerb mit Training veranstaltet, der viele Jugendliche ins Jugendhaus gelockt hat. Zusammen mit den DJs und unserem Barteam ist es ein richtig cooler Tag geworden.

Zudem finden sich derzeit wieder viele Jugendliche zusammen, die gemeinsam kochen wollen. Einmal die Woche heißt es dann Nudeltag, Pizzadonnerstag und Backnachmittag. Zuerst wird eine Liste erstellt, wer mitmisst, das Geld eingesammelt, eingekauft, gemeinsam gekocht und anschließend auch gemeinsam gegessen.

Unser Musiktreff „AufTAKT“ füllt am Donnerstag das Jugendhaus mit Bässen und Gitarrenklängen. Kids und Jugendliche sind eingeladen in entspannter Atmosphäre die ersten oder auch die zehnten oder elften Schritte am Instrument zu machen und gemeinsam zu jagen. Unsere beiden Musikprofis Flo und Franky helfen euch dabei und bringen jede Menge Erfahrung mit. Auch als Bandraum kann unser Gewölbekeller durch Jugendgruppen gerne genutzt werden. Am 16. März wird das Jugendhaus wieder zum Club Alte Feuerwehr. Eine Mottoparty ist angesagt. Das genaue Motto wird noch durch Abstimmung gesucht. Alle Infos gibt's dann auf der Club-Homepage www.alte-feuerwehr.de

Unser N8Sport findet in der Sporthalle der Oberschule Cossebaude statt. Der N8Sport Termin für den März ist Samstag, der 09.03. Dieses Mal steht Fußball und Handball auf dem Programm.

**Blutspende
26.3.2019
16 - 20 Uhr**

**SPENDE
BLUT** 
BEIM ROTEN KREUZ



Gompitz
Gemeindezentrum
Altnossener Straße 46a

Anzeige



Selber online buchen oder einfach Anfragen:

Tel.: 03535 489-166 | E-Mail: kreativ@wittich-herzberg.de

Veranstaltungsplan Kulturverein Zschoner Mühle e. V.

Zschonergrund 2 | 01156 Dresden | 03 51 – 421 02 57 | verein@zschoner-muehle.de | www.zschoner-muehle.de



März 2019

PUPPENTHEATER/KINDERPROGRAMM

kostenpflichtig

Tag	Uhrzeit	Stück	Es spielt
Fr., 01.03.	11:00 & 15:00 Uhr	Der Struwwelpeter	Traditionelles Marionettentheater Dombrowsky
Sa., 02.03.	11:00 & 15:00 Uhr	Hexe Kaukau	Traditionelles Marionettentheater Dombrowsky
So., 03.03.	11:00 & 15:00 Uhr	Hexe Kaukau	Traditionelles Marionettentheater Dombrowsky
Sa., 09.03.	11:00 & 15:00 Uhr	Der Müllerbursche und die Storchenprinzessinnen	Puppentheater Eva Johne
So., 10.03.	11:00 & 15:00 Uhr	Der Müllerbursche und die Storchenprinzessinnen	Puppentheater Eva Johne
Sa., 16.03.	11:00 & 15:00 Uhr	Kasper & der Drachenschatz	Männel's lustiges Puppentheater
So., 17.03.	11:00 & 15:00 Uhr	Kasper & der Drachenschatz	Männel's lustiges Puppentheater
Sa., 23.03.	11:00 & 15:00 Uhr	Das magische Ei	MondsteinPuppentheater
So., 24.03.	11:00 & 15:00 Uhr	Das magische Ei	MondsteinPuppentheater
Sa., 30.03.	11:00 & 15:00 Uhr	Hans im Glück	Musiktheate SpielArt
So., 31.03.	11:00 & 15:00 Uhr	Hans im Glück	Musiktheater SpielArt

Kartenvorbestellung

Kulturverein Zschoner Mühle e. V. | Zschonergrund 2 | 01156 Dresden/Podemus

Tel.: 0351 4210257

www.zschoner-muehle.de | verein@zschoner-muehle.de

Freundeskreis Heimatkunde - Oberwartha -

Wir beginnen die Veranstaltungsreihe 2019 mit einer Persönlichkeit der Sächsischen Staatsregierung, der Ministerin für Wissenschaft und Kunst, Frau Dr. Eva-Maria Stange. Dabei geht es nicht um Parteipolitik, sondern um die Diskussion zu Themen aus dem Verantwortungsbereich der Ministerin.

Über folgende Punkte wollen wir uns informieren oder miteinander ins Gespräch kommen:

1. Vita: Dr. Eva-Maria Stanges Weg von der Mathematik- und Physiklehrerin zur Ministerin
2. Informationen zu Forschungen in Dresden und Sachsen sowie zu Kunst und Kultur im Freistaat. Welchen Rahmen kann das Ministerium für Wissenschaft und Kunst für die Umsetzung von Forschungsergebnissen setzen?
3. Forumsgespräch zu Objekten in der Region:
 - Industriebrache Betonwerk Cossebaude und Möglichkeiten zur Wiederbelebung
 - Pumpspeicherkraftwerk Niederwartha/Oberwartha: Energiespeicherung/Zwischenlagerung - von Überschüssen der modernen Produktion aus kostenloser Primärenergie (Wind, Sonne, Erdwärme)

Anzeigen

Mittwoch, 20. März 2019, 19:00 Uhr

in der alten Schule Oberwartha

(Max-Schwan-Str. 4, 01156 Dresden)

Der Eintritt ist wie immer kostenfrei.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Fischer

Patrick Förster

Regionalverband Dresden e.V.Dresden
DresdenDresden
DresdenWir helfen
hier und jetzt.


Arbeiter-Samariter-Bund
ASB Begegnungs- & Beratungszentrum „Am Friedensstein“Dresdner Str. 3, 01156 DD/ Cossebaude  0351/45 25 6328**Freitag, 01.03.2019**

10:00-12:00 Uhr **Internet-Café**, hier können Sie selbständig im Internet stöbern, E-Mails schreiben, Fotos bearbeiten etc., gern unterstützen wir Sie dabei.

Montag, 04.03.2019

10:00 Uhr **„Ausleihen und Tauschen“**
Groschenhefte – Basar
14:00 Uhr **Mal- & Zeichenzirkel**

**Dienstag, 05.03.2019**

14:00 Uhr Spielenachmittag-z.B. **Brettspiele, Rommé**
17:30 Uhr Patchwork mit Frau Scholz

Mittwoch, 06.03.2019

14:00 Uhr **Kreatives Gestalten** (Platzdeckchen)

Donnerstag, 07.03.2019

14:15- 16:15 Uhr **Treff der Skatspieler**

Freitag, 08.03.2019

09:30- 10:30 Uhr **Englischtreff** (Gesprächskreis)

Montag, 11.03.2019

14:00 Uhr **Gedächtnistraining**

**Dienstag, 12.03.2019**

14:00 Uhr **Kegeln auf großer Leinwand**
19:30 Uhr **Yoga**. Anmeldung erforderlich.

Mittwoch, 13.03.2019

14:00 Uhr „Sächsische Schweiz“
Lichtbildervortrag von Herrn Winkelhöfer

Donnerstag, 14.03.2019

14:15- 16:15 Uhr **Treff der Skatspieler**

Freitag, 15.03.2019

10:00-12:00 Uhr **Internet-Café**, hier können Sie selbständig im Internet stöbern, E-Mails schreiben, Fotos bearbeiten etc., gern unterstützen wir Sie dabei.

Soziale Beratung für Seniorinnen, Senioren und Angehörige

Dienstag: 13:00-17:30 Uhr & Donnerstag: 8:00-12:00 Uhr Tel.: 0351 / 45 40 2013

Die regelmäßigen Sportveranstaltungen sowie der Mittagstisch und das Kaffeetrinken finden in gewohnter Weise statt. (siehe Aushang und Programmheft)

Montag, 18.03.2019

14:00 Uhr **SingKreis**

**Dienstag, 19.03.2019**

14:00 Uhr Spielenachmittag-z.B. **Brettspiele, Rommé**
19:30 Uhr **Yoga** Anmeldung erforderlich.

Mittwoch, 20.03.2019

14:00 Uhr **ADAC Verkehrsteilnehmerschulung**

Donnerstag, 21.03.2019

14:15- 16:15 Uhr **Treff der Skatspieler**

Freitag, 22.03.2019

09:30- 10:30 Uhr **Englischtreff** (Gesprächskreis)

Bastelflohmarkt**Samstag, 23. März 2019****von 14 bis 17 Uhr****Im Bürgersaal Cossebaude**

Dresdner Straße 3 in 01156 Dresden/ Cossebaude

Montag, 25.03.2019

14:30 Uhr **Geburtstagsfeier des Monats** zu Gast ist die Gruppe Dreiklang. Anmeldung erforderlich.

Dienstag, 26.03.2019

14:00 Uhr **Gedächtnisspiele** z.B. Bingo
19:30 Uhr **Yoga** Anmeldung erforderlich.

Donnerstag, 28.03.2019

14:15- 16:15 Uhr **Treff der Skatspieler**

Freitag, 29.03.2019

10:00-12:00 Uhr **Internet-Café**, hier können Sie selbständig im Internet stöbern, E-Mails schreiben, Fotos bearbeiten etc., gern unterstützen wir Sie dabei.

Ev.-Luth. Kirchspiel Dresden West

Veranstaltungen im März 2019

in der Kirchgemeinde Dresden-Briesnitz und im Gemeindezentrum der Philippus-Kirchgemeinde Dresden-Gorbitz

Gottesdienste:

03.03.

9.30 Uhr in Gorbitz, **Gottesdienst**
17.00 Uhr in Briesnitz, **Abendgottesdienst**

10.03.

10.00 Uhr in Gorbitz, **Gemeinsamer Gottesdienst zur Jahreslosung mit Bläsern**

17.03.

9.30 Uhr in Briesnitz, **Gottesdienst im Gemeindehaus mit Abendmahl und Kindergottesdienst**
10.00 Uhr in Gorbitz, **Familiengottesdienst zum Taufgedächtnis und anschließendem Kirchenkaffee**

24.03.

9.30 Uhr in Gorbitz, **Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst und Gottesdienstnachgespräch**

10.00 Uhr in Briesnitz, **Mini-Gottesdienst im Gemeindehaus**

31.03.

10.00 Uhr in Cotta, **Kirchspiel-Gottesdienst mit Bläsern und Kindergottesdienst**

Kirchgemeinde-Verwaltung:

Briesnitz geöffnet dienstags 15.00 – 18.00 Uhr,
donnerstags 10.00 – 12.00 Uhr
Alte Meißner Landstr. 30/32, 01157 Dresden,
Tel.: 0351 4210361

Gorbitz geöffnet dienstags 14.30 – 17.30 Uhr
Leutewitzer Ring 75, 01169 Dresden,
Tel.: 0351 4112141/Fax: 4138360

Friedhofsverwaltung:

Briesnitz dienstags 15.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung
Merbitzer Str. 21, 01157 Dresden,
Tel.: 0351 4210387/Fax: 5004051

Gorbitz dienstags 13.00 – 16.00 Uhr und nach Vereinbarung
Rädestr. 31, 01169 Dresden,
Tel.: 0351 4116936/Fax: 4137758

Ev.-Luth. Kirchengemeinden St.-Nikolai Weistropp-Constappel und Unkersdorf

Pfarramt Weistropp, Kirchstr. 6, 01665 Klipphausen OT Weistropp,
Tel.: 0351 4537747, Fax: 0351 4525064, www.kirche-weistropp.de

Gottesdienste und Veranstaltungen im März 2019

01.03., Weltgebetstag

19.00 Uhr in Weistropp

03.03., Estomihi

9.00 Uhr in Constappel, Abendmahlgottesdienst - ACHTUNG!
wir gehen in die Kirche (bitte etwas wärmer anziehen)
10.30 Uhr in Weistropp, Abendmahlgottesdienst

10.03., Invokavit

9.00 Uhr in Unkersdorf, Predigtgottesdienst zum Beginn der Bibelwoche

10.30 Uhr in Constappel, Abendmahlgottesdienst mit Kinder-gottesdienst zum Beginn der Bibelwoche

17.03., Reminiszere

9.00 Uhr in Weistropp, Predigtgottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche

10.30 Uhr in Unkersdorf, Abendmahlgottesdienst mit Kinder-gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche

24.03., Okuli

17.00 Uhr in Weistropp, Abendmahlgottesdienst

31.03., Lätere

9.00 Uhr in Unkersdorf, Predigtgottesdienst
10.30 Uhr in Constappel, Abendmahlgottesdienst mit Kinder-gottesdienst

Die Gemeindenachmittage und der Frauendienst im März entfallen zugunsten des Weltgebetstages und der Bibelwoche.

Öffnungszeiten des Pfarramtes:

Montag: 8 - 14 Uhr und Dienstag: 14 - 18 Uhr

Anzeigen

Mit Ihrer Anzeige...

zeigen Sie Ihren Kunden,

dass es Sie gibt.

Anzeige online aufgeben

anzeigen.wittich.de



Gompitzer Heimatseite

Nr. 219/März 2019

Es gibt ihn noch!



Für Entdecker hält die Dresdner Neustadt eine kleine Attraktion bereit. Genau an der Stelle, wo Touristenbusse anhalten und die Stadtrundfahrt einen kleinen Zwischenstopp einlegt, entfaltet sich in einer eher grauen Umgebung die ganze Pracht des vielleicht schönsten Milchladens der Welt.



Neben verschiedenen Gaumenfreuden und dem Geruch nach Milch und Käse empfängt uns hier ein Kunstwerk von Villeroy und Boch. Überall farbige, teilweise reliefartige Fliesen mit wunderschönen Motiven. Im Verkaufsraum auf der linken Seite steht ein Milchbrunnen, der heute allerdings eine Nachbildung nach alten Fotos ist. Das Ensemble besteht aus einem Verkaufsraum von 8 m x 5 m x 3,70 m und einer Trinkhalle von 4 m x 5 m x 3,70 m. Von der Molkerei Gebrüder Pfund in Auftrag gegeben, überstand alles den 2. Weltkrieg unbeschadet. Große Spiegel an der Wand lassen den Verkaufsraum optisch größer erscheinen. Der Kommerzienrat Paul Pfund, ein weitgereister Kaufmann, ließ sich besonders von der Maurischen Kultur Madeiras inspirieren. Auch englische und italienische Einflüsse sind erkennbar. Die Fliesen schmücken Szenen aus der Milchwirtschaft wie zum Beispiel Milchflaschen, Käsewalzen oder Kondensmilchdosen. Den oberen Wandabschluss bildet ein umlaufender Fries mit Putten (nackte Kindergestalten), floralen Elementen und auch wieder Szenen aus der Milchwirtschaft, so unter anderen Milchkannen und Handwagen zur Milchbelieferung von Privatkunden. Die Vielfalt der Motive ist so riesengroß. Viele Fliesen sind handbemalt und stammen noch aus dem Jahr 1892. Der damalige Malvorsteher von Villeroy und Boch entwarf die Motive, die nicht nur die Wände zieren, sondern auch rund um die Verkaufstafel, den Kühlenschrank und an der Decke angebracht sind. Würde es diesen schönen Milchladen, der es übrigens in das Guinnessbuch der Rekorde geschafft hat, nicht mehr geben, wäre eine bedeutende Firmengeschichte vergessen.

Ich möchte Ihnen hierzu berichten. Mein Vater und Großvater haben als Betriebshandwerker (Stellmacher) einen großen Teil der Entwicklung der Pfunds Molkerei bis zu ihrem Niedergang miterlebt und mitgestaltet.

Begonnen hat alles in Reinholdshain, einem kleinen Ort am Rande des Erzgebirges. Hier bewirtschaftete der Landwirt Paul Gustav Leander Pfund mit seiner Frau Mathilde einen Milchbauernhof. Um die Erzeugnisse kundennah und gewinnbringender vermarkten zu können, zogen sie 1879 nach Dresden. Auf der Görlitzer Straße mieteten sie einen Laden an und stellten sechs Milchkühe hinter die Schaufensterscheibe. Dreimal täglich wurden die Tiere gemolken. Die Kunden durften entscheiden, von welchem Tier sie die Milch kaufen wollten. Außerdem wurden noch 120 l Milch von außerhalb zugekauft, um den Bedarf zu decken. Diese ausgefallene Geschäftsidee sprach sich schnell herum und war eine kleine Sensation in der Neustadt und in ganz Dresden. Bald zählten neben privaten Haushalten auch Cafés, Restaurants und die Diakonissenanstalt zu den Kunden. Die angebotene Milch kam bis dahin ungekühlt in die Stadt und war deshalb bakterienbelastet. Es wundert nicht, dass der kleine Milchladen auf der Görlitzer Straße bald an seine Grenzen gelangte. Man gab die eigene Kuhhaltung auf und siedelte auf die Bautzner Straße um. Das Großunternehmen Gebrüder Pfund war geboren.

Man benötigte jetzt Pferdewagen, um die Milch aus Dresdens Randgemeinden abzuholen. Die Milch wurde jetzt auch gekühlt. Das Unternehmen expandierte. Pferdeställe, Unterstellmöglichkeiten für die Wagen, Kutscher, Stellmacher, Schmiede und natürlich Molkereiarbeiter und Büroangestellte wurden gebraucht. Das Firmengelände reichte von der Bautzner Straße bis zur Prießnitzstraße. An



die 100 Pferde mit fast ebenso vielen Wagen erledigten die Arbeit. Eigene Geschäfte und Trinkhallen entstanden. 1900 wurde das erste Auto gekauft. Auch mit der Bahn und sogar per Elbeschiff aus Böhmen erfolgte die Anlieferung der Milch. Privatkunden bediente man mit dem Handwagen. Bis 1930 entstanden in der Stadt 55 Pfund'sche Milchverkaufsstellen, meist als Pavillons.

Jahr	Milchumsatz in l
1880	182.000
1885	210.000
1890	5.500.000
1900	9.500.000
1909	20.000.000

Für die damalige Zeit nicht unbedingt üblich stellte die Firma Dienstwohnungen bereit, betrieb einen Kindergarten und richtete über dem heutigen Milchluden einen großen Festsaal ein.



Viele Neuerungen auf dem Gebiet der Milchverarbeitung ließen Pfunds Molkerei zum Markführer aufsteigen. Durch die sogenannte Pasteurisierung (kurzzeitige Erwärmung auf 60 °C) konnten schädliche Bakterien abgetötet werden. 1888 gelang es, Deutschlands erste Kondensmilch herzustellen. Das war eine gute Alternative, um in Zeiten des Überangebotes an Milch diese haltbar zu machen. Die Produktion von Kefir und Joghurt gehörten zu den Rennern. Anfallende Abfälle fanden Verwertung in einer Schweinemastanlage in Mickten.

Schon um die Jahrhundertwende stieg man mit der Produktion einer Milchseife in die Kosmetikindustrie ein. Sie wurde auch nach Österreich, Italien und Russland exportiert. Die Nazizeit und der 2. Weltkrieg führten zu erheblichen Veränderungen. Pferde mussten an die Wehrmacht abgegeben werden. Die Männer wurden eingezogen und dafür Fremdarbeiter eingestellt. Max Pfund, der damalige Direktor, eine Persönlichkeit mit Klugheit und Herzensgüte, führte das Unternehmen unter schwierigen Bedingungen weiter. Für seine Belegschaft hatte er immer ein offenes Ohr und half, wo er nur konnte. Auch nach Kriegsende versuchte er die Not der Menschen zu lindern, indem er mit Kohle, Holz, Milch, Quark oder einfach warmen Wasser aushalf. Das stieß bei den Besatzern nicht immer auf Gegenliebe. Fast hätte er einmal seine Wohltätigkeit mit dem Leben bezahlt.

Die weitere Zeit war schwer. 1950 starb Max Pfund. Seine Frau Eleonore, eine exzentrische Künstlerin, lebte bis ins hohe Alter in den Pfund'schen Häusern auf der Prießnitzstraße. Ihr gemeinsamer Sohn Paul arbeitete in der Firma. Mehrfach drohte die Enteignung. Seine Frau Joanne wurde als geschäftsführende Komplementärin eingesetzt. An ihre Seite bekam sie einen Prokuristen und einen technischen Leiter. Mit über 200 Beschäftigten hieß die Firma weiterhin Pfunds Molkerei. Die Joghurtherstellung konnte verbessert werden und die Kondensmilchproduktion wurde wieder aufgenommen. Nun produzierte man auch Speiseeis.

Aufgrund des permanenten Mangels an Ausrüstungen und Ersatzteilen war 1960 die staatliche Beteiligung nicht mehr abzuwenden. 1972 kam es dann zur staatlichen Enteignung und der Betrieb hieß nun VEB Dresdner Molkerei. Die neue Führung distanzierte sich von der bisherigen langjährigen

Unternehmensarbeit. In einer der ersten Aktionen wurde mit brachialer Gewalt die Häuserfront auf der Bautzner Straße ein Opfer. Schöne Giebelverzierungen und zwei Türmchen mussten weichen. Auch in den Büroräumen wurden wertvolle Schnitzereien, schöne Holzelemente und aufwändig verzierte Holzsäulen entfernt. Etwa in dieser Zeit erging an meinen Vater und seine Handwerkerkollegen ein ungeheuerlicher Auftrag. Die Fliesen im Milchluden sollten abgehackt werden. Man war fassungslos und sofort war man sich auch einig, keiner entfernt nur irgendeine Fliese. Paul Pfund wurde um Hilfe gebeten und gemeinsam mit Joanne Pfund konnte ein Sieg errungen werden. Der Laden wurde unter Denkmalschutz gestellt. Und so gibt es ihn heute noch, den schönsten Milchluden der Welt.

Das heißt aber nicht, dass nun die Ausstattung gehegt und gepflegt wurde. Die Handwerker mussten jede Menge Regale bauen, die die schönen Wände verdecken sollten. Auch der eine oder andere Nagel landete achtlos in den Fliesen. Es wurde der Verkaufstresen ausgebaut und die Trinkhalle als Lagerraum genutzt. Der Milchbrunnen landete auf dem Boden und wurde dort „eingelagert“. Allerdings ist der in den Wirren der Zeit spurlos verschwunden oder hat Jemandem besonders gut gefallen.

1976 lief die Molkerei als VEB Dresdner Milchwerke weiter und 1979 kam das völlige Aus. VEB Geflügelwirtschaft, der fortan die Immobilie und das Territorium nutzte, tat sein Übriges. Noch verbleibende Anlagen aus Zeiten der Milchverarbeitung landeten im Schrott. Die ehemals zur Firma gehörenden Wohnhäuser wurden nicht mehr erhalten, teilweise leergewohnt und sogar abgerissen. Vieles war dem Verfall preisgegeben.



Nach 1990 erhielten die Pfund'schen Erben ihren Besitz zurück. Den übergaben sie der Baufinanz Sachsen GmbH. Gleichzeitig begann die Sanierung des Milchludens. Die Fußbodenfliesen mussten erneuert werden. Wände und Ausstattung wiesen erhebliche Schäden auf. Villeroy und Boch legte ein zweites Mal Hand an. Am 16. Oktober 1995 erstrahlte der schönste Milchluden der Welt wieder im alten Glanz.

Im Café in der ersten Etage können Sie nach Besichtigung und Einkauf einkehren und danach noch gestärkt die unweit gelegene Mündung der Prießnitz in die Elbe aufsuchen.

Heidi Schmidt

Ortsgruppe Gömpitz im Landesverein Sächsischer Heimatschutz e. V.